

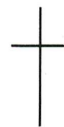
**W**ater,  
seit Christus gestorben ist,  
hat das große Sterben  
der Schöpfung begonnen.  
Wir sterben in das ewige Leben  
hinein. Wir leben im Karfreitag,  
aber in seiner Mitte leuchtet  
schon das Osterlicht.

Alles, was nicht Christus ist,  
stirbt. Alles, was wir täglich  
zu durchleiden haben, ist das  
Sterben dessen, was nicht  
Christus ist.  
Und während wir sterben  
atmen wir auf  
im auferstandenen Herrn.

(Sr. M. Gertrudis Schinle, Trappistin)



Wir bitten Dich, o Gott, führe ihn und alle,  
die in Christus entschlafen sind, in das Land  
der Verheißung, des Lichtes und des Friedens.  
Durch Christus unseren Herrn.



Vom Wandern und Wegführersein zum höchsten Ziel,  
zu Gott, war das Leben des Verstorbenen geprägt.

Pfarrer

## JOSEF POGAČAR

war geboren am 26. Feber 1912 in Gorje. Durch Kriegs-  
wirren bedingt wanderte er aus der Heimat aus und  
wurde am 29. Juni 1947 im Dom zu Brixen zum Priester  
geweiht.

Als Priester wirkte er in Südtirol: Naz, St. Lorenzen,  
Mühlen, Obervintl und Luttach; in Nordtirol:  
Gschnitz, Polling, Eben, Münster und Karrösten; in  
Osttirol: Nußdorf, Debant und Nikolsdorf.

Er ist gestorben am 3. März 1977 in Nikolsdorf.

Sein priesterliches Wirken, sein Eifer in der Jugend-  
seelsorge, seine Wortverkündung in der Kirche und in  
der Schule sowie seine Gottesdienste mit der Pfarr-  
gemeinde waren bestimmt durch treuen Dienst für die  
Kirche